Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 17 / 11 422
Kleine Anfrage

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Andreas Otto (GRÜNE)

vom 14. Januar 2013 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Januar 2013) und **Antwort**

Neue Straßenbeleuchtung was wird wie beleuchtet?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: In welchen Berliner Straßen wird die Beleuchtung nach der Modernisierung so verändert sein, dass insbesondere Geh- und Radwege besser ausgeleuchtet sind, etwa durch die Veränderung von Anzahl und Anordnung der Lichtpunkte?

Antwort zu 1: Bei allen Baumaßnahmen, die die Anlagen der öffentlichen Straßenbeleuchtung betreffen, wird die Einhaltung der „Vorgaben und Hinweise für Planung und Bau von Straßenbeleuchtungsanlagen des Landes Berlin“ geprüft. Die Prüfung obliegt dem mit dem Management der öffentlichen Beleuchtung beauftragten Unternehmen. Gemäß dieser Vorgabe sind die Geh- und Radwegbereiche grundsätzlich mit 50% der Fahrbahnbeleuchtungsstärke auszuleuchten. Sofern es sich um eine Maßnahme zur Energieeinsparung handelt und ein standortgleicher Ersatz der Beleuchtungsanlagen erfolgt, sind Abweichungen von der Vorgabe zulässig.

Frage 2: Welche Rolle spielt die Fußverkehrsstrategie des Senats in der Planung der Erneuerung der Straßenbeleuchtung?

Antwort zu 2: Die Bearbeitung der Fußverkehrsstrategie und des Lichtkonzeptes erfolgte nahezu gleichzeitig. Die im Rahmen der Fußverkehrsstrategie identifizierten Defizite bezüglich Verkehrssicherheit und sozialer Sicherheit bei Dunkelheit sind im Lichtkonzept und den daraus entwickelten „Vorgaben und Hinweise für Planung und Bau von Straßenbeleuchtungsanlagen des Landes Berlin“ aufgriffen worden. Auch bei den Modellprojekten der Berliner Fußverkehrsstrategie z.B. bei der Ausgestaltung von Begegnungszonen wird das Thema Beleuchtung eine besondere Rolle spielen.

Frage 3: Weshalb werden nicht komplett alle zu erneuernden Leuchten mit LED-Technik ausgestattet?

Antwort zu 3: Bei den Baumaßnahmen in Zuständigkeit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt wird die Lösung favorisiert, die das beabsichtigte Beleuchtungsergebnis am wirtschaftlichsten erzielt.

Frage 4: Trifft es zu, dass auch die neue Leuchte „Jessica“ in einer Ausführung mit LED bereits angeboten wird, und welche Ergebnisse hatte eine vergleichende Betrachtung zwischen der Ausführung mit LED im Vergleich zu herkömmlicher Technik?

Antwort zu 4: Nein, das trifft nicht zu.

Die Jessica M800, die das Land 2009 nach einer europaweiten Ausschreibung beschafft hat, wird vom Hersteller nicht in einer LED-Ausführung angeboten.

Mit einer LED-Bestückung wird die Jessica M600 angeboten. Diese hat ein in den Abmaßen kleineres Leuchtengehäuse und ist für den Einsatz am Peitschenmast nicht geeignet.

Frage 5: Inwieweit wird der Senat bei der Erneuerung der Straßenbeleuchtung moderne Leuchten in Material, Form und Farbe historischer Modelle nachbilden und gelingt damit die nötige ausreichende Beleuchtung der Straßen und Wege?

Antwort zu 5: Bei einer modernen Leuchte, die einer historischen Leuchte in Form und Materialien nachempfunden wird, besteht grundsätzlich die Möglichkeit, das Beleuchtungsniveau zu verändern und den Geh- und Radwegbereich heller auszuleuchten. Hier ist abzuwägen, ob neben Material und Form auch Lichtfarbe und Helligkeitsniveau (Lichtstrom) der Leuchte beibehalten bleiben sollen.

Berlin, den 25. Januar 2013

In Vertretung

Christian Gaebler

.....

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Feb. 2013)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.